



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

- Zu bemerken ist außerdem, daß der Stadt auch folgende Kunstgegenstände gehören:
1. die Madonnenfigur am Hause Wunderburggasse 7,
 2. die Figur des Ritters St. Georg am Hause Obere Schmiedgasse 66 nächst dem Tiergärtnerort und
 3. die Gustav Adolf-Tafel am Hause Egidienplatz 25/27.

2. Stadtarchiv und Stadtbibliothek.

a) Archiv.

Archivalienzugänge. Übergeben wurden dem Archiv vom Stadtmagistrat vier in einer Zuckerfabrik in Nordfrankreich aufgefundene photographische Platten mit Städteansichten und einer Ansicht der Lorenzkirche in Nürnberg.

Durch Kauf und Schenkung kamen 41 Urkunden aus den Jahren 1497 bis 1846 ans Archiv, darunter eine beglaubigte Abschrift von der Urkunde des Königs Gustav Adolf von Schweden vom 17. August 1632, worin dieser den Empfang der von der Stadt Nürnberg zur weiteren Kriegsführung leihweise erhaltenen 100 000 Reichstaler bestätigt, und eine Anzahl von Haus- und Kaufbriefen über das frühere Zachariasbad an der Weintraubengasse, den sogenannten Drahthof in Wöhrd und den Volkamerschen Garten an der Johannisstraße. Außerdem sind zu erwähnen ein Geburts- und ein Lehrbrief aus dem Jahre 1718, eine Ordnung des Metzgerhandwerks in Heideck vom Jahre 1719 u. a.

Ordnungs- und Repertorierungsarbeiten. Zur 2. Hälfte des Bandes 48, zum Band 49 und zur 1. Hälfte des Bandes 50 der Gerichtsbücher, Abteilung libri literarum, aus den Jahren 1536 bis 1538 wurden Orts-, Personen- und Sachregister angelegt. Es wurden an die 6 000 Namen auf Zetteln verzeichnet und diese den Zettelkatalogen eingeschaltet.

Die Auflösung und Verzeichnung der Akten der Mendelschen Zwölfbrüderstiftung wurde fortgesetzt. Es wurden 181 Akten aus den Jahren 1551 bis 1800 verzeichnet. Der Zettelkatalog weist jetzt 501 Nummern auf.

Ebenso wurde die Auflösung des noch in zahlreichen Kästen verwahrten Urkunden- und Aktenbestandes des Spitals zum Heiligen Geist fortgesetzt. Es konnten 115 Akten aufgelöst, mit kurzen Betreffen versehen und in den bereits nach Ortschaften alphabetisch geordneten Aktenbestand eingereiht werden.

Die im Vorjahr vom Fabrikbesitzer und Kommerzienrat Christoph Seiler geschenkten Urkunden und Akten über Kressische Besitzungen in Nürnberg, Neunhof, Kraftshof, Gründlach, Köthenbach und anderen Orten aus den Jahren 1375 bis 1805 — im ganzen 148 Stück — wurden verzeichnet und in das Urkundenzugangsverzeichnis eingetragen.

Die vom Stadtmagistrat dem städtischen Archiv zugewiesenen und die sonst durch Schenkung, Kauf- und Hinterlegung erworbenen Urkunden und Akten aus der Zeit von 1477 bis 1914 — im ganzen 67 Stück — wurden verzeichnet und den betreffenden Beständen einverleibt.

Bildstöcke gingen dem Archiv 57 zu, die im Bildstockkatalog vorgetragen wurden, der nunmehr 1 650 Nummern aufweist.

In das im städtischen Archiv befindliche Duplikat des Kunstkatalogs waren 34 Nummern neuer Erwerbungen nachzutragen.

Im Herbst wurden die seinerzeit vom Kgl. Reichsarchiv München und Kgl. Kreisarchiv Nürnberg übergebenen Urkunden sowie die sämtlichen Urkundenbestände des städtischen Archivs, die in 8 großen Schränken lagern, einer gründlichen Reinigung und Revision unterzogen. Das Gleiche geschah mit den im städtischen Archiv verwahrten Prägestempeln, Medaillen und Münzen.